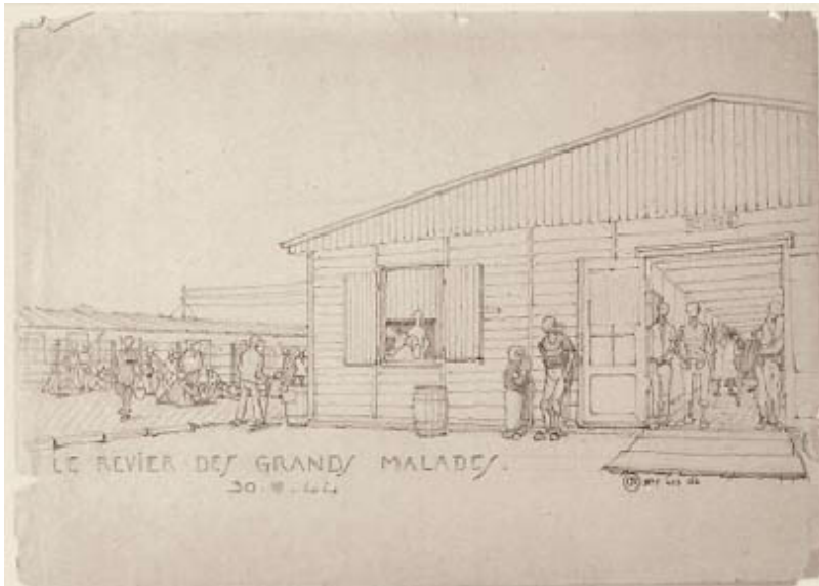


## Die Behandlung der Kranken und Geschwächten



Bleistiftzeichnung von Félix Lazare Bertrand „Le revier des grands malades“ („Das Revier der Schwerkranken“), datiert „30.8.44“. Gemeint ist Revier 4. Blick in die offene Tür, im Gang einige Kranke, vor der Baracke zwei weitere. Félix Lazare Bertrand, ehemaliger französischer Häftling, war von Juli 1944 bis April 1945 im „Prominentenlager“ des KZ Neuengamme inhaftiert. (MRD)

Die körperliche Auszehrung führte zu zahlreichen Krankheiten. Es war für die Häftlinge jedoch schwierig, im Krankenrevier Aufnahme zu finden. Selbst für Schwerkranke und Verletzte standen zu wenige Betten und Medikamente zur Verfügung. Bis Ende 1941 durften inhaftierte Ärzte nicht im Krankenrevier arbeiten. 1942/43 musste jeder, der länger krank war, fürchten, mit Injektionen getötet zu werden. Die stark geschwächten Häftlinge, die die SS wegen Arbeitsunfähigkeit aus den Außenlagern ins Hauptlager zurückverlegte, wurden in „Schonungsblocks“ einquartiert. Dort herrschten grauenvolle Zustände und eine sehr hohe Sterblichkeit.